



Konzept Austausch und Mobilität

TBZ – Wherever you go, TBZ is there

René Muggli

Version 1.3



Verabschiedet an SLS vom: 29.6.2023

Ergänzt an SLS vom 7.12.2023

Inhaltsverzeichnis

Ziel	3
Ausgangslage.....	3
Zielgruppe	4
Ansätze / Möglichkeiten.....	4
Erfolgsfaktoren / Stolpersteine	5
Erfolgskontrolle	7
Ablauf für zukünftige Mobilitäts-Projekte	8
Regelung Entlastung Projektleiter und Begleiter	9
Anhang	10
Bereits an der TBZ durchgeführte und laufende Mobilitäts-Projekte	10

Ziel

Das Ziel dieses Konzepts besteht darin, den Lernenden und Lehrpersonen an der TBZ den Austausch im In- und Ausland zu ermöglichen. Hierzu werden verschiedene Ansätze verfolgt, welche den Lernenden die Chance bieten sollen, Erfahrungen im Ausland oder auch über die Schweizer Sprachgrenze hinaus zu sammeln und somit ihr Wissen zu erweitern. Die Hauptziele dieses Konzepts sind dabei:

- Das Bewusstsein für die Bedeutung von Austausch und Mobilität in der Berufsbildung zu erhöhen.
- Die Förderung von Austauschprogrammen für die Lernenden.
- Die Schaffung eines attraktiven und qualitativ hochwertigen Lern- und Arbeitsumfelds.
- Die Vermittlung von fachlichen, sprachlichen, interkulturellen und persönlichen Kompetenzen.
- Ablauf bei Interesse festlegen mit entsprechenden Kontakten

Mit Movetia haben wir bereits erfolgreich Projekte und Austauschprogramme umgesetzt. Dieses Konzept dient als Rahmen für die Planung und Umsetzung zukünftiger Projekte, die unseren Lernenden an der TBZ die Möglichkeit bieten sollen, Erfahrungen im Ausland oder auch über die Schweizer Sprachgrenzen hinweg zu sammeln und ihr Wissen zu erweitern.

Ausgangslage

Movetia ist eine Organisation, die sich der Förderung von Austausch und Mobilität im Bereich der Bildung und Ausbildung verschrieben hat. Movetia unterstützt die Mobilität von Personen, die in verschiedenen Bereichen der Bildung und Ausbildung tätig sind, darunter auch Lernende und Lehrpersonen. Die Organisation bietet eine Vielzahl von Programmen und Dienstleistungen an, die dazu beitragen sollen, die Mobilität von Menschen zu fördern und ihre interkulturellen Kompetenzen zu stärken.

Ein wichtiger Bereich der Arbeit von Movetia ist die Förderung von Austauschprogrammen. Hierzu gehören unter anderem Austauschprogramme für Lernende an Berufsschulen. Durch diese Programme haben Teilnehmende die Möglichkeit, Erfahrungen im Ausland zu sammeln, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und ihre interkulturellen Kompetenzen zu erweitern.

Movetia unterstützt auch die Mobilität von Lehrpersonen. Hierzu gehören Programme, die es Lehrpersonen ermöglichen, im Ausland zu studieren oder zu arbeiten und so neue Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln, die sie später in ihre Arbeit einbringen können.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Movetia im Bereich Mobilität für die TBZ ein wichtiger Partner ist und in der Schweizer Bildungslandschaft eine tragende Rolle bei der Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungs- und Ausbildungsbereich spielt. Die Organisation bietet eine Vielzahl von Programmen und Dienstleistungen an, die dazu beitragen sollen, die Mobilität von Menschen zu fördern und ihre interkulturellen Kompetenzen zu stärken.

Die gesetzlichen Grundlagen sind definiert im „Bundesgesetz über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung“ (BIZMB) vom 25. September 2020 sowie in der „Verordnung über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung“ (VIZMB) vom 23. Februar 2022.

Zielgruppe

Die Zielgruppe der TBZ sind Lernende und Lehrpersonen. Das Konzept richtet sich an alle, die durch Austausch und Mobilität ihre Kompetenzen erweitern und ihre Persönlichkeit weiterentwickeln möchten.

Ansätze / Möglichkeiten

Movetia umfasst verschiedene Ansätze, um den Austausch und die Mobilität in der Berufsbildung zu fördern. Dazu gehören:

- Austauschprogramme für Lernende: Movetia unterstützt die Organisation von Austauschprogrammen für Lernende, damit sie Erfahrungen im Ausland sammeln und ihr Wissen erweitern können.
- Praxisbezogener Fachaustausch für Lehrpersonen: Movetia fördert den praxisbezogenen Fachaustausch für Lehrpersonen, damit sie neue Lehr- und Lernmethoden, Hilfsmittel und Verfahren kennenlernen und ihr Netzwerk erweitern können.
- Vermittlung von sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen: Movetia unterstützt die Vermittlung von sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen, damit Lernende und Lehrpersonen ihre Fähigkeit verbessern, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten.
- Schaffung einer gemeinsamen Mobilitätskultur: Movetia fördert die Schaffung einer gemeinsamen Mobilitätskultur in der Berufsbildung, damit Austausch und Mobilität zum Standard werden und die Vorteile für alle Beteiligten spürbar werden.
- Bili-Talks

Für die TBZ im Zentrum steht die Schaffung einer TBZ-Mobilitätskultur. Neben der Vermittlung von sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen geht es primär darum, den Rahmen die Voraussetzungen zu schaffen für die Förderung von Austauschprogrammen für Lernende an der TBZ.

Erfolgsfaktoren / Stolpersteine

Erfolgsfaktoren für zukünftige Projekte mit Movetia sind:

Klare Zielsetzung

Jedes TBZ-Projekt muss klare und realistische Ziele haben, die auf die individuellen Bedürfnisse und Ziele der Teilnehmenden zugeschnitten sind.

Sorgfältige Planung und Organisation

Eine gründliche Planung und Organisation ist wichtig, um sicherzustellen, dass alle Projektphasen (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung) reibungslos verlaufen.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Organisationen und Institutionen sollte partnerschaftlich erfolgen (z.B. MBA). Hierbei sollten die jeweiligen Stärken und Ressourcen genutzt werden, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Unterstützung der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden müssen während des Projekts von geeigneten Ansprechpartnern und Unterstützern begleitet werden, um sicherzustellen, dass sie bestmöglich von den Projekten profitieren und ihre Ziele erreichen können.

Evaluation und Feedback

Die Evaluation und das Feedback der Teilnehmenden und Partnerorganisationen sind wichtig, um den Erfolg des Projekts zu bewerten und für zukünftige Projekte zu lernen.

Bewerbungsprozedere der Lernenden

Lernende und Lehrpersonen müssen sorgfältig und nach geeigneten Kriterien ausgewählt werden.

Klein und niederschwellig einsteigen

Erstmalig durchzuführende Projekte sollten nicht überdimensioniert werden. Sinnvoll ist ein erster Einstieg mit einer kleineren Anzahl von Teilnehmer.

Sichtbarmachung des Angebotes (Werbung, Bekanntmachung)

Im Sinne von «tu Gutes und sprich darüber» müssen Projekte sowohl gehen Innen als auch gegen Aussen kommuniziert werden. Bei Budgetierung und Planung muss das auch mitberücksichtigt werden.

Stolpersteine für zukünftige Projekte mit Movetia sind:

Finanzielle Ressourcen

Die Finanzierung von Projekten kann eine Herausforderung sein, insbesondere für kleinere Organisationen und Institutionen.

Mangelndes Interesse der Lernenden

Auch wenn ein Angebot gut beworben wird und die Durchführung grundsätzlich wünschenswert ist, muss es auf ein gewisses Interesse der Lernenden stossen.

Persönliche Ressourcen sind nicht ausreichend

Lehrbetriebe weigern sich den Lernenden freizustellen oder unterstützen einen möglichen Aufenthalt nicht.

Sprachbarrieren

Sprachbarrieren können die Kommunikation zwischen den Teilnehmenden und Partnern erschweren und die Integration in den Gastländern beeinträchtigen.

Kulturelle Unterschiede

Kulturelle Unterschiede können zu Missverständnissen und Konflikten führen, insbesondere in interkulturellen Projekten.

Visa- und Aufenthaltsbestimmungen

Visa- und Aufenthaltsbestimmungen können die Planung und Durchführung von Projekten erschweren. Es gilt diese vorab diese abzuklären.

Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle von TBZ-Projekten mit Movetia erfolgt wie folgt:

Quantitative und Qualitative Evaluationsmethoden

Überprüfen der Daten und Kennzahlen des Projekterfolges.

Selbstreflexion

Die Teilnehmenden und die Projektbeteiligten können sich selbst auf ihre Erfahrungen, Ziele und Ergebnisse reflektieren und dabei herausfinden, welche Aspekte des Projekts besonders erfolgreich waren und welche Aspekte verbessert werden können. Form: Berichte

Feedbackrunden

Es können Feedbackrunden mit den Teilnehmenden und den Partnerorganisationen durchgeführt werden, um Verbesserungsvorschläge zu sammeln.

Ablauf für zukünftige Mobilitäts-Projekte

Erster Schritt:

- Erstbesprechung mit Abteilungsleiter
- Kontaktaufnahme mit MBA (Stand 29.6.2023):
 - Dr. Ramon Leemann
 - Stv. Leiter Fachstelle Austausch und Mobilität
 - Ausstellungsstrasse 80
 - 8090 Zürich
 - Telefon +41 43 259 83 12
 - Präsenzzeit Mo, Di, Mi und Do
 - ramon.leemann@mba.zh.ch
 - www.zh.ch/mba
- Bewilligung Projektantrag (F1.3-01) durch Schulleitung
- Abteilungsleiter muss jederzeit über sämtliche Schritte informiert werden.

Weitere Schritte

Planungsphase (ca. 3-6 Monate vor Projektbeginn)

- Analyse der Bedürfnisse und Ziele der Zielgruppe
- Entwicklung eines Projekt-Konzepts
- Identifizierung von potenziellen Partnerorganisationen
- Beantragung von Finanzierungsmöglichkeiten
- Auswahl der Teilnehmenden
- Erstellung eines Budgetplans
- Erstellung eines detaillierten Projektplans mit konkreten Meilensteinen und Zeitplänen

Vorbereitungsphase (ca. 1-3 Monate vor Projektbeginn)

- Organisation von Vorbereitungsseminaren und Workshops
- Organisation von Informationsveranstaltungen für Teilnehmende und Partnerorganisationen
- Klärung von rechtlichen Fragen (z.B. Visa, Aufenthaltsbestimmungen)
- Absprachen mit den Partnerorganisationen bezüglich Programmabläufe, Unterkunft, Transport, etc.
- Durchführungsphase (je nach Projektzeitraum):
- Durchführung des Austauschprogramms
- Betreuung und Unterstützung der Teilnehmenden
- Regelmässige Evaluierung des Projekts und der Projektfortschritte

Nachbereitungsphase (ca. 1-3 Monate nach Projektende)

- Abschlussberichte und Auswertungen
- Feedback der Teilnehmenden und Partnerorganisationen
- Transfer von Know-how und Best Practices
- Vernetzung der Teilnehmenden und Partnerorganisationen
- Planung und Vorbereitung zukünftiger Projekte

Regelung Entlastung Projektleiter und Begleiter

Vor- und Nachbereitung

Für die Vorbereitung und Nachbereitung der Mobilitätsprojekte, werden die Projektleiter/Begleiter gemäss Projektantrag entlastet. Die Entlastung beträgt maximal:

- BLP mbA:20 Einzellektionen als mbA-Stunden.
- LB und BLP 20 Einzellektionen

Während Aufenthalt

Es gelten die OrgWeb-Dokumente D2.7-01C und D2.7-02C.

Anhang

Bereits an der TBZ durchgeführte und laufende Mobilitäts-Projekte

TBZ-Berufspraktika in Oxford

Lernenden wurde ermöglicht während zwei Wochen einen Sprachkurs in Oxford zu besuchen mit der anschliessenden Möglichkeit eines Praktikums in den Bereichen Informatik oder Augenoptik in einem Betrieb. An den Wochenenden finden Ausflüge in der Umgebung von Oxford statt.

Team on Board

Gemeinsame Schiffsreise mit dem Ziel der Teambildung. Dabei wird das Modul 213 von ict-berufsbildung.ch mit Schlussprüfung absolviert. Sport und Kultur werden ebenfalls angeboten.

Optician Exchange

Bei diesem Projekt handelt es sich um einen Austausch von Lernenden, die an der TBZ und am CANDI ausgebildet werden. Wir möchten mit diesem Projekt den aktiven Austausch auf zwei Ebenen weiterentwickeln: einerseits zwischen den Lernenden und andererseits zwischen der TBZ und CANDI. Das Projekt ist explizit nicht auf eine sprachliche Weiterbildung ausgerichtet, sondern primär handelt es sich um einen fachspezifischen und kulturellen Austausch. Die Lernenden arbeiten während ihres Aufenthalts in einem fachbezogenen Job und besuchen die dortige Berufsschule. Sie lernen also vor allem wie in einem anderen Land ihr Fachgebiet, ihr Job praktiziert wird. Durch die Integration mit den lokalen Lernenden (im Job, in der Berufsschule) erfahren sie nicht nur einen fachlichen Mehrwert, sondern auch einen kulturellen.

Für den Austausch auf berufsschulischer Ebene wollen wir eine produktive Beziehung. Wir vergleichen Unterrichtsmethoden und tauschen Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Unterrichten aus. Das gibt einen "frischen Wind" in die jeweiligen Abteilungen und fördert Innovation hinsichtlich fachlichem Wissen und der Methodenvielfalt im Unterricht..

Talentförderung in Shanghai, China

Ein Talentförderungsprogramm für Informatiker und Elektroniker. Das Berufspraktikum dauert 3 Wochen. Eine faszinierende, ganz andere IT-Welt in China wird kennengelernt und die Lernenden arbeiten in einer lokalen Firma an einem IT-Projekt. Sie tauchen ein in die chinesische Kultur durch Netzwerk-Events, kulturelle Aktivitäten und einen Chinesisch-Crashkurs. Sie wohnen in einer Wohngemeinschaft für Studenten im Zentrum von Shanghai.

ContiConnect, Mozambique

In diesem Projekt haben Lernende der TBZ eine IT Infrastruktur für die Schule Manga in Beira, Moçambique zusammengestellt und getestet. Die Anlage wurde in Beira installiert und in Betrieb genommen, modernisiert und erweitert, mit dem Ziel Hilfe zur Selbsthilfe.

Norwich, England

Sprachliche und methodisch-didaktische Weiterbildung für bili-Lehrpersonen in Norwich, England.
Wichtiger Bestandteil der Ausbildung zur qualifizierten Bili-Lehrperson.